

März 2017



stabsstelle **integration**

Informationen für die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe

Sprachförderung

Kostenlose Unterrichtsmaterialien für Ehrenamtliche von Lingolia

Das Team von Lingolia hat für ehrenamtliche LehrerInnen eine Sammlung von Arbeitsblättern für die Arbeit mit LernerInnen ohne bzw. mit geringen Vorkenntnissen zusammengestellt.

Das 69 Seiten umfassende [PDF kann hier kostenlos](#) heruntergeladen werden.

Arbeit, Ausbildung und Studium

Flüchtlinge auf dem Weg zum Abitur und ins Studium unterstützen

Mit der „Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule (GF-H)“ ist die Arbeit der Jugendmigrationsdienste um ein Aufgabengebiet erweitert worden. Um den Übergang junger zugewanderter Menschen von einer im Herkunftsland unterbrochenen akademischen Ausbildung auf dem Weg ins Studium zu erleichtern, beraten die Bildungsberaterinnen und -berater der Jugendmigrationsdienste bis zur Aufnahme eines Studiums. Zudem besteht für junge Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, Asylberechtigte sowie junge ausländische Flüchtlinge mit einem gesicherten Aufenthaltsstatus die Möglichkeit, über die genannte Beratung hinaus finanzielle Unterstützung bei der Aufnahme oder Fortsetzung einer akademischen Laufbahn zu erhalten (Richtlinien Garantiefonds-Hochschule). Aufbauend auf den Integrationskursen nach dem Aufenthaltsgesetz werden Kurse zum Erlernen der deutschen Sprache bis zum Niveau C 1 (EU-Referenzrahmen) angeboten. Ebenso wird die Teilnahme an Kursen zur Erlangung der deutschen Fachhochschul- beziehungsweise Hochschulreife (sog Sonderlehrgänge der Länder) und an Studienkollegs und Vorbereitungskursen zum Studienkolleg unterstützt.

Ansprechpartnerin für Bonn ist Frau Lambertz, Bildungsberatung Köln, Telefon: 0221 92133574 E-Mail:

nicole.lambertz@kja.de

[Weitere Informationen](#)

Aktualisierte Arbeitshilfe

In der in 2. Auflage vorliegenden Handreichung "Der Zugang zur Berufsausbildung und zu den Leistungen der Ausbildungsförderung für junge Flüchtlinge und junge Neuzugewanderte" soll ein Überblick über die ausländerrechtlichen Voraussetzungen für die Leistungen der Ausbildungsförderung gegeben werden.

[Download der PDF](#)

Orientierungspraktikum

Für den Zeitraum von insgesamt drei Monaten (April bis Juni 2017) bietet das Bundeskartellamt für täglich 4 Stunden, in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr, ein Orientierungspraktikum bei unserem Gärtner an. Einsatzort ist unsere Liegenschaft in der Kaiser-Friedrich-Straße 16.

Weitere Informationen im Anhang

DIHK-Ratgeber zur Integration von Flüchtlingen überarbeitet

Wie läuft das deutsche Asylverfahren ab? Wie ist der Zugang zum Arbeitsmarkt geregelt, welche Möglichkeiten der Sprachförderung gibt es? Antworten auf Fragen rund um Ausbildung oder Beschäftigung von Flüchtlingen bietet ein Leitfaden, den der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) jetzt aktualisiert hat. Die Veröffentlichung "Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Beschäftigung" beleuchtet in acht Kapiteln die Themen Aufenthaltsstatus und Aufenthaltsdauer, Beschäftigung, Ausbildung, Praktikum, Anerkennung ausländischer Abschlüsse, Sprachförderung, Integration vor Ort sowie Unterstützung durch die IHK-Organisation. Unternehmen, die Flüchtlinge einstellen möchten, aber auch Integrationsberater, Willkommenslotsen, Multiplikatoren und Ehrenamtliche finden in der Publikation einen hilfreichen Wegweiser im Dschungel der vielen gesetzlichen Bestimmungen. Neben grundlegenden rechtlichen Informationen bietet der Leitfaden praktische Tipps, wichtige Begriffsdefinitionen, Übersichtsgrafiken, weiterführende Infos und AnsprechpartnerInnen.

Der DIHK-Ratgeber steht im PDF-Format [zum Download](#) bereit.

Eine Druckversion ist für 2,10 € inkl. MwSt (netto 1,96 €) zzgl. Versandkosten beim DIHK-Verlag unter www.dihk-verlag.de erhältlich.

Projekt BeQuFA

Am 02.05.2017 startet in Bonn das Projekt BeQuFA für die berufliche Integration von Flüchtlingen. BeQuFA ist die Abkürzung für Berufsfeldbezogene Qualifizierung von Flüchtlingen und Asylbewerbern in überbetrieblichen Bildungsstätten und staatlichen Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen. Teilnehmen können alle Flüchtlinge und Asylbewerber mit beruflichen Erfahrungen in folgenden Bereichen: Altenpflege, Krankenpflege, Hebamme, Physiotherapie, Arzthelfer, medizinische Assistenz, Laborassistenz, Kinderpflege und verwandte Berufe.

[Weitere Informationen](#)

Zertifizierung Servicekraft Eventgastronomie

Die JobSystems GmbH bietet in Kooperation mit der IHK Bonn/Rhein-Sieg und dem GOP Varieté-Theater Bonn einen IHK-zertifizierten Lehrgang zu "Servicekraft in der Eventgastronomie" an. Zielgruppe sind Geflüchtete, die über das Sprachniveau A2 verfügen und Interesse an der Gastronomie haben, oder bereits in diesem Bereich gearbeitet haben. Die praktische Phase der Maßnahme wird in Kooperation mit dem GOP-Varieté-Theater durchgeführt. Die Teilnehmer erhalten hier eine große Chance, sich bei Eignung direkt für eine Beschäftigung zu empfehlen.

Starttermin ist der 10. April 2017.

[Weitere Informationen](#)

Gesundheit und psychosoziale Hilfen

Wenn Helfen nicht mehr gut tut

So lautet der Titel einer Handreichung, herausgegeben von der Diakonie Hessen, Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe und dem Diakonischen Werk Pfalz.

Neben praktischen Beispielen bietet die Handreichung zahlreiche Hinweise zur Gestaltung der organisatorischen Rahmenbedingungen z.B. auch durch Ehrenamtskoordination und sie enthält Checklisten und Leitfäden zu unterschiedlichen Aspekten des Engagements. Sie richtet sich an freiwillige wie berufliche Helferinnen und Helfer. Die Broschüre kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Informationsplattform „Gesundheit für Geflüchtete“

Das Informationsportal bietet einen Überblick rund um die medizinische Versorgung von geflüchteten Menschen. Ziel ist die Aufklärung und Auskunft über die komplexe rechtliche Situation für Geflüchtete im Gesundheitsbereich. Die Plattform liefert Informationen zu der gesundheitlichen Versorgungssituation, klärt über die rechtlichen Grundlagen auf und stellt erfolgreiche Beispiele aus der Praxis vor.

[Online-Plattform](#)

Alltag und Freizeit

Leben in Deutschland – Kompaktwoche in den Osterferien

Wie funktioniert der Alltag in Deutschland? In der Kompaktwoche erleben die Teilnehmerinnen, wie sie sich mit ihren Familien im täglichen Leben orientieren können: angefangen vom Arztbesuch bis hin zu Fragen von Familie und Erziehung. Die Teilnehmerinnen bauen ihre Sprechängste ab und erweitern ihren Wortschatz. Ausflüge und kreative Angebote runden die Woche ab.

Weitere Informationen und Anmeldeformular [hier](#) sowie im Anhang

„Die Macher“ suchen Jugendliche und Projekte für Aktionswochenende

„Die Macher – Jugendliche packen's an“ – unter dieser Überschrift können sich Jugendliche aus Bonn vom 28. bis zum 30. April mit Geflüchteten für Geflüchtete engagieren. Der Bund der Katholischen Jugend (BDKJ) Bonn und die Katholische Jugendagentur (KJA) Bonn laden herzlich ein, Teil dieses Aktionswochenendes zu sein.

Der Schwerpunkt der Hilfsprojekte liegt auf Wohnungsrenovierungen und Umzugshilfe. Aber auch die Gestaltung von Begegnungsräumen, Innenhöfen u.a. ist möglich. Das Aktionswochenende wird für Schüler, Verbandsgruppen, Vereine, Messdiener und Firmlinge angeboten, um sich zeitlich befristet zu engagieren, dabei das Gruppengefühl zu stärken und mit Geflüchteten in Kontakt zu kommen.

Projekt-Vorschläge, Bewerbungen sowie Fragen nimmt Julia Meyer per E-Mail julia.meyer@kja.de entgegen.

Handbuch „Neu in Deutschland“

Der Verein Ausbildung statt Abschiebung (AsA e.V.) hat ein Handbuch für jugendliche Geflüchtete erarbeitet, das [hier](#) heruntergeladen werden kann.

Informationsmaterial

Rassismus auf dem Wohnungsmarkt

Die Broschüre von Doris Liebscher und Alexander Klose „Rassismus auf dem Wohnungsmarkt - Diskriminierung erkennen und bekämpfen. Eine Handreichung für Vermieter*innen, Beratungsstellen und Betroffene“, herausgegeben von der Antidiskriminierungsberatung Brandenburg, ist für Betroffene und Unterstützende sehr nützlich. Anhand verschiedener Beispiele von Diskriminierungen auf dem Wohnungsmarkt und im Wohnumfeld wird gezeigt, was dagegen unternommen werden kann.

Die Broschüre ist [hier](#) online abrufbar.

Neuaufgabe von "Recht auf Bildung für Flüchtlinge"

Der Leitfaden "Recht auf Bildung für Flüchtlinge" von Barbara Weiser liegt nun in einer vollständig überarbeiteten Neuauflage vor. Die Broschüre behandelt die rechtlichen Rahmenbedingungen des Zugangs zu Bildungsangeboten für die folgenden Gruppen: Asylsuchende im Verfahren; Personen, die einen Schutzstatus haben oder bei denen ein Abschiebungsverbot besteht; Personen mit Duldung.

Betrachtet werden jeweils die Voraussetzungen für den Zugang zur Bildung für diese Gruppen in Hinblick auf die folgenden Bereiche: Schule (Schulpflicht/Schulbesuchsrecht), Sprachkurse, Alphabetisierungskurse; Vorbereitung auf das Nachholen von Schulabschlüssen; Schulische Berufsausbildung; Studium

Daneben wird auf besondere Möglichkeiten der Aufenthaltsgewährung im Zusammenhang mit Ausbildung und erworbenen Qualifikationen eingegangen (Aufenthaltsverfestigung bei gelungener Integration, Aufenthalt aufgrund qualifizierter Ausbildung). Zu den jeweiligen Bildungsangeboten werden auch Möglichkeiten der Förderung erläutert

[Download der Broschüre](#)

Mit freundlichen Grüßen aus der Stabsstelle Integration

Stefanie Schaefer
Bundesstadt Bonn
Stabsstelle Integration
Altes Rathaus/Markt, 53111 Bonn
Telefon +49(0)2 28.77 2695
Telefax +49(0)2 28.77 3215
E-Mail stefanie.schaefer@bonn.de
Hotline Flüchtlingshilfe: Telefon 77 53 77
Internet www.bonn.de
Informationen zum Thema Flüchtlinge:
www.integration-in-bonn.de

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Jahrespartnerschaft 2017 - Gemeinsam mehr bewegen

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen

